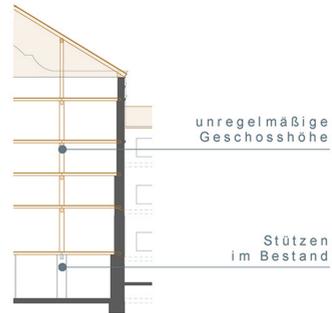




Axonometrie Bestand o. M.



Ansicht Nord-West M 1:35



DER KUDOGLU SPEICHER

Der nahezu **80 Meter lange Baukörper** erstreckt sich seit 1923 entlang der Kapitan Andreev Straße. Der Tabakspeicher ist untrennbar mit dem Namen **Dimitar Petrov Kudoglu** verbunden, einem bedeutenden Industriellen und Aktivisten der Tabakbranche in Plovdiv. Kudoglu erbt das Tabakgeschäft seiner Familie und entwickelte sich zu einem der wohlhabendsten Kaufleute der Stadt (vgl. BRN 11.11.2024). **Trotz ihrer architektonischen Bedeutung** sind die Kudoglu-Lagerhäuser seit Jahrzehnten ungenutzt und weisen erhebliche Schäden an der Bausubstanz auf (vgl. Shileva, Margarita 2016: 21).

Der **Tabakspeicher** wurde durch ein verheerendes Feuer im Sommer 2016 nahezu vollständig zerstört. Lediglich die **Fassaden blieben erhalten** und markieren noch immer die ursprüngliche Kubatur des Gebäudes. Diese Fassaden, die etwa 11 Meter hoch sind, stehen unter **Denkmalschutz**.

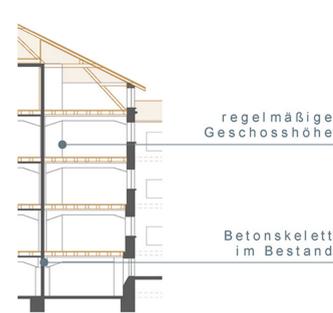
Der Speicherkomplex, auch als Kudoglu-Lagerhäuser bekannt, umfasste **sechs Stockwerke** und eine **Gesamtfläche von etwa 6000 m²**. Die Fassade ist mit **kunstvollen Ornamenten** verziert, die auf die repräsentative Funktion des Speichers für die Tabakindustrie hinweisen. Die **Eingänge** werden durch **hervortretende Risalite** betont, die von einem **runden Giebel** gekrönt werden. Auf diesen Giebeln sind die Initialen von Dimitar Kudoglu sowie ein Kopf des Hermes, des Gottes des Handels, eingemeißelt.

Besonders auffällig ist die **Fassadengestaltung**, die sich durch **prächtige Girlanden** um die Fenster auszeichnet. Die **Fensterrahmen** übernehmen nach oben hin die **Form des Giebels**, was dem Gebäude einen noch imposanteren Charakter verleiht. Darüber hinaus **variieren die Fensterformate von Stockwerk zu Stockwerk**, wodurch die **Symmetrie der Fassade** trotz der unregelmäßigen Raumhöhen gewahrt bleibt. **Ursprünglich aus Holz** gefertigt und grün gestrichen, sind die **Fensterrahmen nun größtenteils abgebrannt**. Die Fassaden verraten auch, dass die erste Ebene des Bauvolumens 1 m unter dem Straßenniveau beginnt und somit das Erdgeschoss ca. 1,90 m über die Straße beginnt.

Es ist ebenfalls von Bedeutung, dass die **Fassaden** des Tabakspeichers in auffälligen **Rot- und Ockergelb-Tönen** gehalten waren. An einigen Stellen ist die **Fassadenbekleidung vollständig abgebrochen**, sodass die **gemauerten Fassadenwände sichtbar** sind. Die abgebrannte **Waldachkonstruktion**, die etwa 5 Meter hoch war, ist ebenfalls zerstört.



Ansicht Nord-West M 1:35



DER ROHSPEICHER

Der **zweite Tabakspeicher**, in unmittelbarer Nähe zu den Kudoglu-Lagerhäusern, hatte eine Gesamtfläche von rund 5000 m². Im Vergleich zu den Kudoglu-Lagerhäusern ist der Speicher **breiter, jedoch nur etwa 40 Meter lang**.

Der Speicher ist über **mehrere Ebenen** mit den **Kudoglu-Lagerhäusern** verbunden. Die Erdgeschosszonen sind **unmittelbar miteinander verknüpft**, während das erste und dritte Obergeschoss durch Brücken verbunden sind. Im zweiten Obergeschoss erfolgt die Anbindung aufgrund der unterschiedlichen Geschosshöhen beider Gebäude durch eine Rampe. Obwohl das Gebäude auch denkmalgeschützt ist, ist es unklar wann und wer den Speicher geplant hat.

Die **Fassadengestaltung** zeichnet sich durch eine **klare, orthogonale Struktur** und eine geometrische Formsprache aus. Die Fassadenhöhe beträgt etwa 10 Meter, resultierend aus den **regelmäßigen Geschosshöhen** von 3,10 m. Die **Eingänge** des Gebäudes sind **ausschließlich** an der Süd-West-Fassade verortet, wodurch der Speicher nur von der **Innenhofseite** zugänglich ist.

Im Vergleich zu dem Kudoglu-Speicher ist zudem die deutliche **Geschlossenheit der Fassade** auffällig. Die Fassaden, die sich zu den Straßen hin öffnen, sind ebenfalls durch **Risalite mit dreieckigen Giebeln** beschmückt, allerdings finden wir **keine Girlanden** oder sonstige **pompöse Dekorationen**. Auch die Stuckaturen sind schlicht und nur im Bereich der Traufe zu sehen. Die Rückseiten der Gebäude sind nahezu schmucklos ausgeblendet.

Die Fensterformate variieren, wobei die Verglasung nach oben hin kleinteiliger und einfacher wird. Zudem sind in der **Fassade mehrere Luftauslässe integriert**, die eine funktionale Belüftung und Lagerung unterstützen.

Ursprünglich war der Speicher mit einem **Waldach** versehen, welches 2016 ebenfalls **vollständig abbrannte**. Die **innere Stahlbetonkonstruktion** ist einer der wenigen Strukturen neben den Stützen, die nach der Brandstiftung **erhalten geblieben** ist.

Eingehüllt mit einem schützenden **Stahlgerüst**, das den Einsturz der Fassaden verhindern soll, steht das Gebäude sowie der Kudoglu-Speicher **seit etwa 50 Jahren leer** und befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Trotz der Schäden bleibt die geometrische Klarheit der Architektur erhalten, die die industrielle Geschichte der Tabaklagerung in Plovdiv widerspiegelt.

